NACHRICHTEN
Österreich

16. April 2025

Harvard-Forscher fürchten Kündigungen und Studienstopp wegen Geldmangel

Harvard-Forscher stehen vor schwierigen Entscheidungen nach der Stornierung von über 2,2 Milliarden Dollar Forschungsförderung. Studienaussetzungen und die Euthanasie von Versuchstieren drohen.

Harvard-Universitätsprofessoren stehen vor schwierigen – manchmal lebensbedrohlichen – Entscheidungen, nachdem die Trump-Regierung mehr als 2,2 Milliarden US-Dollar an Forschungsmitteln eingefroren hat. Diese Maßnahme wurde ergriffen, weil die Universität sich weigerte, politischen Forderungen nachzugeben.

Die Auswirkungen auf die Tuberkuloseforschung

Professorin Sarah Fortune von der Harvard School of Public Health forscht seit über einem Jahrzehnt an Tuberkulose. In dieser Woche erhielt sie eine Aufforderung zur Einstellung ihrer Arbeit an einem Vertrag über 60 Millionen Dollar, der mehr als ein Dutzend Labore unterhält. Ein Teil dieser Forschung beinhaltet eine Impfstoffstudie mit Primaten in Pittsburgh, deren Leben nun gefährdet ist. „Die Frage ist, ob wir Ressourcen finden können, um sie zu unterstützen, sodass wir sie nicht euthanasieren müssen“, sagte Fortune. Obwohl es möglich ist, dass die Forscher genügend externe Unterstützung erhalten, um diese Tiere zu retten, gibt es kein alternatives Finanzierungsangebot, das groß genug ist, um das gesamte Forschungsprogramm zu stützen.

Folgen für weitere Forschung und Arbeitsplätze

Während Fortune und ihre Kollegen versuchen, den Schaden zu begrenzen, sind es nicht nur die Harvard-Jobs, die auf der Kippe stehen. Schätzungen zufolge fließen mehr als 80 % der Gelder aus ihrem Tuberkulose-Vertrag an andere Labore und Schulen, darunter die University of Pittsburgh, die Case Western Reserve University und die University of Washington. „Die betroffenen Institutionen – einige setzen schneller als andere Maßnahmen zur Entlassung von Mitarbeitern um“, erklärte Fortune gegenüber CNN.

Stop-Arbeitsaufträge in der Forschung

Professor Donald E. Ingber von der Harvard Medical School erhielt ebenfalls Stop-Arbeitsaufträge für zwei Verträge im Zusammenhang mit seiner Arbeit an menschlichen Organchips – winzigen Geräten, die mit lebenden menschlichen Zellen gefüllt sind. Diese Forschung könnte helfen, die Nebenwirkungen von Strahlentherapien bei mehr als 70 % der Krebspatienten zu mildern und die Praxis der Tierversuche bei der Testung von Medikamenten und Impfstoffen zu verringern. Ingber sagte, dass das Büro für Biomedizinische Entwicklung ihn im Frühjahr 2023 gebeten hatte, einen Forschungsantrag einzureichen, weil es einen kritischen Bedarf an neuen Strahlenschutzmaßnahmen gibt.

Ein Verbot, das Leben kosten könnte

Professor David Walt von der Harvard Medical School und dem Brigham and Women’s Hospital erhielt am Dienstag eine E-Mail vom Gesundheitsministerium, in der ihm mitgeteilt wurde, dass die Finanzierung für einen Zuschuss zur Forschung über ALS (Amyotropher Lateralsklerose) sofort storniert wurde. „Diese Stornierung wird Leben kosten“, sagte Walt. Sein Projekt konzentrierte sich auf frühzeitige Diagnosen und

Behandlungsoptionen für ALS, die in den USA etwa 30.000 Menschen betrifft. Der Zuschuss hatte einen Wert von über 300.000 US-Dollar pro Jahr.

Kürzungen in Millionenhöhe für lebensrettende Forschung

Es ist noch unklar, wie viele Programme insgesamt von den finanziellen Kürzungen betroffen sein werden, aber erste Berichte deuten darauf hin, dass Millionen von Dollar für lebensrettende medizinische Forschung bereits gestrichen wurden. Das Weiße Haus hat gestern die Fortsetzung dieser Maßnahme verteidigt und angedroht, Harvards Steuerbefreiung zu entziehen. Harvard erhält wie viele andere Universitäten Gelder von der US-Regierung für Forschung und Innovation, und diese Finanzmittel machen 58 % der gesamten gesponserten Einnahmen während des Haushaltsjahres 2024 aus.

Rechtliche Schritte gegen die Trump-Administration

Am Freitag, bevor der Einfrieren der Mittel bekannt gegeben wurde, reichte eine Gruppe von Harvard-Professoren eine Klage gegen die Trump-Administration ein, um eine Überprüfung von fast 9 Milliarden Dollar an Bundesmitteln für Harvard zu blockieren. Die Klage warnt, dass die Maßnahmen des Weißen Hauses „bereits erhebliche und irreparable Schäden verursacht haben, indem sie die akademische Forschung und das wissenschaftliche Interesse an der Harvard-Universität gestoppt haben“. Die Trump-Administration hat ebenfalls Universitäten und Hochschulen in den USA ins Visier genommen, indem sie entweder die Bedingungen für Forschungsstipendien änderte oder internationale Studenten auswies.

Die Folgen an der renommierten Ivy-League-Universität sind bereits spürbar – Wissenschaftler warnen vor enormen Konsequenzen.

Details

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at